

**Daniel Perrin: Wie Journalisten schreiben: Ergebnisse angewandter Schreibprozessforschung inkl. CD-ROM mit Fallstudien aus Presse, Radio, TV und Internet**

Konstanz: UVK Verlag 2001 (Journalismus Bd. 40), 154 S.,  
ISBN: 3-89669-343-3, € 24,-

Schreiben erfahrene Journalisten anders als unerfahrene? Welche Strategien benutzen beide Parteien beim Verfassen ihrer Texte? Unterscheidet sich der Fundus dieser Schreibstrategien voneinander hinsichtlich ihrer Qualität und Quantität? Diesem Fragenkatalog geht der Schweizer Hochschuldozent und ehemalige Redakteur Daniel Perrin in seiner aktuellen Untersuchung nach. Er bedient sich dabei der „Progressionsanalyse“, die Schritt für Schritt, ohne den Autor zu beeinflussen, jeden Tastendruck beim Entstehen der Texte verfolgt und erfasst. Erst nach Beendigung des Schreibprozesses kommentiert der Verfasser sein Vorgehen. Anhand

von 17 Fallbeispielen aus Printmedien, Radio, TV und Internet kommt Perrin zu dem Ergebnis, dass sich die Schreibprozesse von unerfahrenen und erfahrenen Journalisten durchaus unterscheiden: Letztere „legen ihren Schreibprozess bewusster an und achten stärker auf Sinn und Funktion des fertigen Texts, kurz, sie verfügen über elaboriertere Repertoires an Schreibstrategien.“ (S. 11) Die dem Buch beigelegte CD-ROM enthält die fertigen Texte aus den 17 Fallbeispielen und führt die jeweiligen Schreibprozesse als Film vor.

Aus den erhaltenen Ergebnissen, die, wie Perrin selber eingesteht, nicht repräsentativ, aber nichtsdestoweniger aufschlussreich sind, zieht er Rückschlüsse für den Redaktionsalltag und formuliert nützliche Ratschläge, Hinweise und Tipps, die dem unerfahrenen Schreibenden die Arbeit erleichtern sollen. Er beschreibt geeignete Arbeitsmethoden (z. B. schafft die „Tatort-Technik“ (S. 64), nach der man während des Schreibvorgangs einen Ortswechsel vornehmen sollte, die nötige Distanz zum Text), cleverere Strategien zum Erproben des Geschriebenen am Leser und geeignete Methoden bei Recherche und Überarbeitung. Weitere Hilfetipps sind u. a. das Erlangen von Inspiration und das Finden einer Leitidee für den Text.

Aufgrund der anschaulich dargelegten Schreibprozesse, der verständlich erklärten Analysevorgänge und besonders wegen der Alltagstauglichkeit der gegebenen Tipps stellt das Buch eine lohnende Lektüre für alle schreibenden Laien dar.

Michaela Gille (Siegen)